

zu führen. Komplexität der technisch-organisatorischen Arbeit setzt die Komplexität der politischen Arbeit voraus. Es war für einen Aufschwung in der Produktivität wichtig und notwendig, daß sich sowohl die Genossen in den Abteilungsparteiorganisationen der Produktionsbereiche als auch in der Technologie und Konstruktion in ihren Mitgliederversammlungen damit beschäftigten.

Im Ergebnis dieser zielstrebigem Arbeit sind in der Großmechanischen Abteilung die Verlustzeiten um 60 Prozent gesunken. Bedeutsam ist, daß im gleichen Verhältnis Arbeitsfreude und Schöpferium gestiegen sind.

Frage: *Auf der 2. Tagung des Zentralkomitees forderte der Generalsekretär unserer Partei erneut, die Erfahrungen der Besten systematisch zu analysieren und überall anzuwenden. Wie wird eure Parteiorganisation ihrer politischen Verantwortung dafür gerecht?*

Antwort: Die Neuerer- und Bestenbewegung hat in der Werna „Vogtland“ besonders in Vorbereitung des IX. Parteitages und jetzt in der Umsetzung seiner Beschlüsse einen großen Aufschwung genommen. Es liegt in erster Linie in der politischen Verantwortung der Parteiorganisation, die Aktivsten in der Produktion, der Konstruktion, der Technologie, diejenigen, die mit ihrem Vorwärtsdrängen schöpferische Unruhe verbreiten, als die besten Verbündeten für die Verwirklichung der Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei zu fördern und ihre Ideen und Erfahrungen systematisch auf alle Kollektive zu übertragen.

Die Parteiorganisation läßt sich von den Lehren Lenins leiten, daß sich Neues immer nur im Kampf durchsetzt. Und gerade die Besten, die Vorwärtsdrängenden nehmen viel Verantwortung auf sich. Sie finden sich mit alten

Zuständen nicht ab. Dazu gehören nicht nur Wissen und Können, sondern vor allem auch ein fester Klassenstandpunkt, Überzeugung, Mut zum Risiko und oft auch ein breites Kreuz, sich zu behaupten, wenn das Neue anfänglich hin und wieder auf Widerstand stößt.

Weil die Besten jene revolutionären Eigenschaften in sich vereinen, die unsere Partei in ihren Beschlüssen immer wieder hervorhebt, deshalb ist es oberstes Anliegen der Parteileitung, daß sich diese festigen und auf immer mehr Kollegen übergehen. Darum diskutieren wir in den Parteigruppenberatungen und in den Mitgliederversammlungen über die Erfahrungen der Besten, beraten wir, wie ihre Ideen zum Allgemeingut aller Arbeitskollektive werden können. Es ist selbstverständlich, daß sich unter den Neuerern, den ausgezeichneten Qualitätsarbeitern viele Mitglieder unserer Partei befinden. Sie geben den Ton an,

Es ist eine unumstößliche Tatsache, daß die besten Werktätigen unseres Betriebes die Produktion von Erzeugnissen mit hoher Qualität spürbar vorangebracht haben. Ich möchte sogar sagen, daß sie der Leitung des Werkes mit ihrer schöpferischen und aufopferungsvollen Arbeit Mut gemacht haben, bedeutend höhere Produktionsziele anzugehen, als sie oft in erster Beratung gestellt wurden.

So stehen die ersten drei Quartale im Verhältnis zum gesamten Jahr 1976 mit 76,2 Prozent industrieller Warenproduktion zu Buche. Die Arbeitsproduktivität wurde im gleichen Zeitraum mit 100,9 Prozent abgerechnet. Die Kosten sanken außerplanmäßig um 45 000 Mark. Das sind entscheidende Voraussetzungen dafür, daß unsere Werktätigen ihre Verpflichtungen, die sie anlässlich des IX. Parteitages übernommen haben, in Ehren erfüllen.

Leserbriefe

Initiativbrigade im Stahlwerk Gröditz

Bekanntlich erwächst der Metallurgie aus den Beschlüssen des IX. Parteitages und der 2. Tagung des Zentralkomitees die Aufgabe, in der industriellen Warenproduktion ein hohes Wachstumstempo zu erzielen, die Arbeitsproduktivität auf 124 bis 126 Prozent zu steigern und bei Senkung des spezifischen Materialverbrauchs eine planmäßige qualitäts-, Sortiments- und termingerechte Versorgung der

Volkswirtschaft zu sichern. Im Bereich Stahlwerk des VEB Stahl- und Walzwerk Gröditz machten sich Kommunisten Gedanken, wie diese gestellten Ziele zu erreichen sind.

Unsere Überlegungen führten dahin, uns zu einer Initiativbrigade zusammenzuschließen. Wir konzentrieren uns in der Arbeit auf folgende Punkte: Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, Steigerung der Ar-

beitsproduktivität, verbesserte Arbeitsorganisation und Materialökonomie, Aktivierung des Neuererwesens sowie Qualitätsverbesserung.

Die Initiativbrigade wird von mir als APO-Sekretär geleitet. Ihr gehören weitere fünf Parteimitglieder an.

Alle 14 Tage kommen wir zusammen, kontrollieren die im Arbeitsplan festgelegten Aufgaben und beraten die nächsten Schritte.

Reinhard Wilczek

APO-Sekretär im VEB Stahl- und
Walzwerk Gröditz